

Tobias Mäthger



Tobias Mäthger

Verheiratet, zwei Kinder

14.12.1977

Gymnasiallehrer,
Musikpädagoge (Dipl.),
Kirchenmusiker

Persönliches

Ich bin in einer christlichen und musikalischen Familie aufgewachsen. Beides prägt mein Leben bis heute. Mein bewusstes Erleben der DDR-Zeit hat mir gezeigt, wie wichtig es ist für den Glauben und seine Überzeugungen einzustehen, auch wenn damit Nachteile verbunden sind. Dem Abitur und Zivildienst folgten Studienabschlüsse für Lehramt Musik und Geschichte Musikpädagogik Gesang und Chordirigieren. Ich unterrichte am Immanuel-Kant-Gymnasium Wilthen sowie der Paulus-Schule Königswartha und bin als Musiker weltweit aktiv. Seit früher Jugend an engagiere ich mich ehrenamtlich für Kirchgemeinde und Gesellschaft.

Was macht Kirche für mich aus?

Kirche war für mich von immer ein fester Lebensbestandteil. Schon früh habe ich mitgeholfen (Kirchner-/Küsterdienst, Friedhof) und durfte auch intensive musikalische Förderung erfahren. So war die Kirchgemeinde mein „zweites Zuhause“. Das Konzept, ein „lebendiger Teil einer lebendigen Gemeinschaft am Leib Christi“ zu sein, ist selbstverständlich für mich und ich habe Kirche auch immer so erlebt. Seit 30 Jahren bin ich im Kirchenvorstand. Dort lernte ich, wie Gemeindeleitung auf Basis kollegialer Entscheidungsfindung funktioniert. Über viele Jahre habe ich mich als Organist und Chorleiter im Kirchenbezirk engagiert. Daher sind mir die Probleme vieler Gemeinden vertraut. Mittlerweile bin ich nebenamtlicher Kantor im Bautzener Oberland.

Landessynode

Ich habe unsere Kirche mit all ihrem Licht und Schatten kennengelernt und gerade die aktuelle Situation ist wirklich sehr herausfordernd. Seit 2020 vertrete ich unseren Kirchenbezirk in der 28. Landessynode und arbeite im Theologischen Ausschuss sowie in der AG Kirchenmusik. Einer der wichtigsten Erfolge dieser Arbeit war die Inkraftsetzung der „Konzeption Kirchenmusik“, an deren Erstellung ich mitgewirkt habe. Ebenso war ich Mitglied der AG „Vakanzen“, die Möglichkeiten zur Behebung des Personalmangels erarbeitete.

Ich möchte die Arbeit gern fortsetzen. Warum?

Mittlerweile bin ich gut mit den Abläufen in der Synode vertraut. Diese Erfahrungen kann ich für eine weitere Arbeit einbringen.

Womit will ich mich in der neuen Landessynode einbringen?

1. Ich möchte die Interessen unseres Kirchenbezirkes in der Synode vertreten.
2. Ich setze mich dafür ein, dass „Kirche im Wandel“ zu Ergebnissen kommt, die Stabilität über einen längeren Zeitraum garantieren.
3. Ich wende mich gegen Zentralisierung als „einzigen Weg“ und gegen einen großflächigen Rückzug der Kirche. In Krisenzeiten muss investiert werden! Ortsgemeinden muss eigenständiges Handeln weiterhin möglich sein.
4. Ich fordere eine allgemeine Verfassungsreform der Landeskirche sowie eine Reform der Leitungsebenen und der Verkündigungsberufe.
5. Ich engagiere mich besonders für die Bewahrung, Förderung und den Ausbau unserer vielfältigen sächsischen Kirchenmusik.